



Rabbinisches Wort

Dies ist der Frühlingsmonat, in dem wir den Auszug in die Freiheit begehen. Aber für die meisten von uns fühlt sich die Gegenwart an, als ob eine schwere Last uns niederdrückt. Die täglichen Nachrichten rauben uns Hoffnung - woher sollen wir da die Kraft nehmen, aus unserem Ägypten auszuziehen? Aber Befreiung beginnt mit dem Willen zur Freiheit, mit der Weigerung, Dinge als unabänderlich hinzunehmen. Das Judentum ist eine Kultur der Hoffnung, und es ist kein Zufall, dass die israelische Nationalhymne „Hoffnung“ (Hatikwah) heißt.



Zu Purim lasen wir in der Megillah, dass Gram und Trauer in Freude und Festtag verwandelt wurden. Auch der Sederabend des Freiheitsfestes Pessach trägt uns von Niedergeschlagenheit zu Aufbruch und Befreiung. Wir haben die Wahl, mutlos zu sein oder Ermutigung und Resilienz in der Widerstandskraft so vieler Generationen vor uns zu suchen. Rabbiner Abraham Joshua Heschel (1907-1972) legte uns ans Herz:

„Wir sind frei zu wählen zwischen dem Streben nach Freiheit und dem Verzicht darauf. (...) Es steht uns frei, zwischen Gut und Böse zu wählen, aber wir sind nicht freigestellt vom Akt des Wählens. Wir sind geradezu verpflichtet, eine Wahl zu treffen. Freiheit ist also eine Situation, in der Gott auf die Wahl des Menschen wartet.“

Ihre/Eure Rabbinerin Ulrike Offenberg

Rückblick auf den Monat März

Jahresmitgliederversammlung und Vorstandswahl

Am Sonntag, den 10. März, fand die Jahresmitgliederversammlung der Gemeinde statt. Die Vorsitzende, Rachel Dohme, trug den Rechenschaftsbericht über die Gemeindeaktivitäten des vergangenen Jahres. Daran schloss sich eine Aussprache an, verschiedene Projekte für das kommende Jahr wurden erörtert. Dann folgten die Vorstandswahlen, die doch eine große Veränderung bedeuten: Nach fast 30 Jahren aufopferungsvollem Wirken für die Gemeinde, die Synagoge und überhaupt die Wiederbegründung jüdischen Lebens in Hameln kandidierte unsere langjährige Vorsitzende aus persönlichen Gründen nicht erneut für den Vorstand. Zum neuen Ersten Vorsitzenden wurde Peter Benjamin Wendt einstimmig gewählt. Weiterhin wurden in den Vorstand gewählt: Olga Gerr, Eva Shkolnikova, Claudia Fischer und Evgen Treskunov. Herzlichen Glückwunsch an alle unsere Vorstandsmitglieder zu ihrer Wahl!

Rachel Dohme: Dankrede an meine Gemeinde

Meine lieben Freunde und Gemeindemitglieder,

wie Sie wissen, kandidierte ich nicht für eine Wiederwahl als Vorsitzende der Gemeinde. Es war mir eine große Ehre, ein besonderes Privileg und eine unglaubliche Freude, in den letzten 27 Jahren als Vorsitzende zu dienen. Es ist aber an der Zeit, dass eine jüngere Generation das Ruder übernimmt. Es ist kein Ende, sondern ein Kontinuum. Ich weiß, dass die Leitung der Gemeinde in guten Händen ist, auch mit unserer Rabbinerin Dr. Offenberg als Ratgeberin.

Diese Gemeinde war für mich eine Herzensangelegenheit. Sie drückt meine Liebe zum Judentum und zu euch aus. Wir sind in den letzten drei Jahrzehnten eine starke jüdische Familie geworden. Was im Übergangsheim Hasperde begann und wie unsere jüdische Identität gewachsen ist, bezeugt die Entwicklung seither. Ein Symbol dafür ist unsere wunderschöne Synagoge.

Ich habe euch alle lieb und trage euch in meinem Herzen, ich werde auch künftig an eurer Seite sein, wo auch immer ich sein mag. Ich empfinde so viel Stolz auf unsere Gemeinde, in der stets alle gleich wichtig waren. Wie Rabbiner Dr. Henry Brandt s.A. immer zu sagen pflegte:

„Wer ist die Gemeinde? **WIR** sind die Gemeinde.“ Möge Gott uns und diese Gemeinde segnen.







Grußwort von Peter Benjamin Wendt

Unser neuer Vorsitzender ist allen schon lange durch sein aktives Mitwirken am Gemeindeleben gut bekannt. Peter Benjamin Wendt ist 57 Jahre alt, verheiratet und Vater von vier Kindern, die alle in Hameln ihre Bar bzw. Bat Mizwah gefeiert haben. Mit Blick auf sein neues Amt sagte er: „Es ist eine wertvolle Aufgabe, daran mitzuwirken, das jüdische Leben in Hameln und innerhalb unserer Gemeinde lebendig zu gestalten, jüdischen Glauben und jüdische Kultur zu pflegen, Begegnungen in der Gesellschaft zu suchen, einladend zu sein und in die Zukunft zu schauen. Mein Herz dankt.

Rachel Dohme, die so lange den Vorsitz hatte und unermüdlich für unsere Gemeinde im Einsatz war. Von ihr durfte ich sehr viel lernen, besonders auch gelebtes Judentum. Mein Herz erinnert sich auch an unsere liebe Polina Pelts, seligen Angedenkens, und an ihr wertvolles Wirken über viele Jahre. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit unserer Rabbinerin Offenberg, mit dem gesamten Team des Vorstands und mit unseren Gemeindemitgliedern.“

Schabbaton von JLEV

Das erste Märzwochenende brachte uns viele Gäste. Die zehn Gemeinden des Jüdischen Liberal-Egalitären Verbands (JLEV) hatten zu einem Schabbaton nach Hameln eingeladen – und über 40 Gäste aus Freiburg, München, Göttingen, Berlin, Stuttgart, Frankfurt, Kassel, Hannover, Bad Pyrmont, Hamburg waren angereist. Oberbürgermeister Claudio Griese hieß alle herzlich in Hameln willkommen. Es war uns eine besondere Ehre, dass auch Rabbinerin Prof. Dr. Elisa Klapheck, die Vorsitzende der Allgemeinen Rabbinerkonferenz, und Rabbiner Alexander Kovtun, Hannover, den Schabbaton mitgestalteten. Neben den schönen Gottesdiensten, gestaltet von Kantor Daniel Kempin und Rabbinerin Offenberg, bildeten viele Gesprächsrunden und Schiurim das Zentrum des Schabbatons. Am Sonntag sprach zu uns Amos Davidowitz aus dem Kibbuz Gescher über die aktuelle Situation in Israel.

Der Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit der Gemeinden untereinander werden eine Fortsetzung beim nächsten Schabbaton im September in Freiburg finden.

Frauentag

Am 8. März wurde in unserer Gemeinde der Internationale Frauentag festlich begangen. Valerij und Dora B. hatten ein schönes musikalisches Programm vorbereitet und erfreuten damit die Gemeindemitglieder. Dazu gab es ein leckeres Büffet und Blumen für alle Frauen. Besonders anrührend war ein Film über frühere Frauentagsfeiern in unserer Gemeinde. Wir danken Familie B. sehr für die Gestaltung dieses Beisammenseins.

Purim

Unser Purimfest fand nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe statt, darum werden wir erst im nächsten Gemeindebrief darüber berichten. Die Fotos aber zeigen den Kreis unserer fleißigen Bäckerinnen, die uns mit Hamantaschen nach verschiedenen Familienrezepten versorgten, und geben einen Eindruck von der Feier, dem Lesen der Megillah und unserem Chor.

Ausblick auf den Monat April

Pessach

Im April beginnt im Gemeindebüro der Verkauf von Pessach-Lebensmitteln (Matzah, Matzähmehl, Wein u.a.) – solange der Vorrat reicht.

Unseren Sederabend feiern wir am Montag, 22. April, um 17.30 Uhr. Es ist eine besondere Mizwah, beim Aufbau, Tischdecken, Abräumen zu helfen.

Beginn der Sommerzeit

Mit der Umstellung unserer Uhren auf die Sommerzeit werden unsere Abendgottesdienste in den nächsten Monaten erst um 17.30 Uhr beginnen.

Marc Chagall

Am Dienstag, 16. April, um 16.00 Uhr, wird unser Freund Hans-Georg Spangenberg, Marc Chagall und seine Kunst vorstellen. Der Vortrag wird auf Russisch übersetzt.

Spenden – Zedakah

Wir danken für die im vergangenen Monat eingegangenen Spenden für unser Gemeindeleben und die Synagoge. Unser Dank geht insbesondere an Tatjana Meschede-Krasa, Ute Gibas, Ursula Niedert, Frau Oelkönig und die Sankt-Georg-Kirche Afferde, Frau Stegmann und die Eugen-Reintjes-Schule, Frau Rischmüller und die Katholische Schule, Christiane Klein und die Konfirmationsgruppe aus Bodenwerder, Uwe Wolandowitsch, Hiltrud Schulz und Mariya Mezheryska. Mögen alle Spender und Spenderinnen für ihre Großzügigkeit gesegnet sein.



Baruch Dajan HaEmet – Kondolenz

Wir trauern um Eva Gerr, die am 11. März / Rosch Chodesch 1 Adar II 5784 verstorben ist. Ihren Töchtern, Olga Gerr und Stella Bogdanova, sowie ihrem Enkelsohn, Alexander Gerr, und Enkelin Evgenia Bogdanova-Kummer sprechen wir unser tiefempfundenes Beileid aus. Besonders für sie, aber auch für uns alle ist dies ein schmerzvoller Verlust, wir werden die so liebenswürdige Eva sehr vermissen. Beerdigt wurde sie im Familiengrab in Kiew. Möge ihre Seele eingewoben sein im Bund des Lebens.

Jahrzeiten im April

Anna Potozkaia	11. 4. 2000 / 6. Nissan 5760
Evgenia Borischanskaja	26. 4. 2004 / 5. Ijar 5764
Tetyana Khodos	4. 4. 1998 / 8. Nissan 5758
Boris Frid	28. 4. 2011 / 24. Nissan 5771
Jurij Lebedinskyi	2. 4. 2012 / 10. Nissan 5772
Alexey Voronov	10. 4. 2012 / 18. Nissan 5772
Vilen Feldman	24. 4. 2016 / 16. Nissan 5776
Ryssy Kotschergina	27. 4. 2015 / 8. Ijar 5775
Arkadij Drejzer	4. 4. 2018 / 19. Nissan 5778
Sinaida Gogulinski	19. 4. 2018 / 4. Ijar 5778



Möge die Erinnerung an sie zum Segen sein.

Schalom,

Ihr/Euer Gemeindevorstand

Gemeindebrief Archiv

Jüdische Gemeinde Hameln e.V.

Mitglied der Jüdischer Liberal-Egalitärer Verband (JLEV)

Mitglied der Weltunion progressiver Juden

Mitglied des Zentralrates der Juden in Deutschland

Bürenstrasse, Synagogenplatz 1, 31785 Hameln • Tel/Fax: 05151/925625

www.JGHReform.org • Email: HHjgh@jghreform.org

Geschäftsstelle: Neue Heerstraße 35, 31840 Hess. Oldendorf

Tel.: 05152/8374 Fax: 05152/962915

Sparkasse Weserbergland IBAN: DE47 2545 0110 0031 030380 BIC:NOLADE21SWB

Program April 2024 • Adar II–Nissan 5784

Bürozeiten: Donnerstag und Freitag, 9.00-17.00 Uhr

Telefon: 05151 / 925 625 E-Mail: jgh@jghreform.org

Freitag, 5. 4.	17.30	Kabbalat Schabbat, anschließend Kiddusch
Samstag, 6. 4.	10.00 13.00	Schacharit Schabbat „Schemini / HaChodesch“, Kiddusch, Schiur Jugendkehillah
Mittwoch, 10. 4.	18.00	Limmud Rabbah, per Zoom
Donnerstag, 11. 4.	18.00	Digitaler Bibeldialog. Dr. Katrin Großmann und Rabbinerin Offenberg sprechen über das Zweite Buch Samuel.
Dienstag, 16. 4.	16.00	H-G. Spangenberg: Marc Chagall und seine Kunst. Mit Übersetzung
Mittwoch, 17. 4.	11.00 18.00	Sitzung der Stiftung Liberale Synagoge Hameln Limmud Rabbah, per Zoom
Freitag, 19.4.	11.00	Vortrag auf Russisch: „Veränderungen im Alltag im Frühling, Aktion Mensch
Montag, 22. 4.	17.30	Sederabend
Dienstag, 23. 4.	10.00	Schacharit Pessach

Außerhalb der Gemeinde

Donnerstag, 4. 4.	19.00	Prof. Dr. Gerald Weidner: „Der Weg des Menschen nach Martin Buber“. In Kooperation mit der GCJZ. Ort: Evangelisch-Reformierte Gemeinde, Hugenottenstr. 3a
Freitag, 5. 4.	14.55	„Schabbat Schalom“, NDR Info, Hameln 99,9 MHz Torahauslegung von Rabbinerin Offenberg
Dienstag, 16. 4.	19.00	Jahresmitgliederversammlung der GCJZ. Ort: St. Augustinus, Vicelinstraße, 19.45 Vortrag von Hans-Georg Spangenberg: „Meditative Betrachtungen zu Bildern von Marc Chagall“

Ausblick auf den Monat Mai

Donnerstag, 2. 5.	15.30	Interreligiöser Frauentreff bei Kaffee, Tee, Kuchen und Gesprächen in unserer Synagoge. Rabbinerin Offenberg spricht über „Die Rolle der Frau im Judentum“
Freitag, 10. 5.	17.30	Kabbalat Schabbat, anschließend Kiddusch
Samstag, 11. 5.	10.00 13.00	Schacharit Schabbat „Kedoschim“, Kiddusch u. Schiur Jugendkehillah
Donnerstag, 16. 5.	18.00	Digitaler Bibeldialog über das Zweite Buch Samuel
Freitag, 24. 5.	17.30	Kabbalat Schabbat, Kiddusch. Limmud-Rabbah-Schabbaton
Samstag, 25. 5.	10.00	Schacharit Schabbat „Behar“, anschließend Kiddusch Limmud-Rabbah-Schabbaton (Programm folgt)
Sonntag, 26. 5.	10.00 13.00	Limmud-Rabbah-Schabbaton Lag BaOmer

Regelmäßige Kurse per Zoom:

- Dienstags, 16.00 Uhr: Bar-Mizwah-Unterricht
- Mittwochs, 16.00 Uhr: Bat-Mizwah-Unterricht
- Mittwochs, 18.00 Uhr: Limmud Rabbah